

Hotelmarkt Frankfurt Business-Metropole setzt Leisure-Akzente



Frankfurt – Wirtschaftliches Umfeld

Frankfurt – Millionenstadt der Pendler

Der Wirtschaftsstandort Frankfurt steht für Vielfalt. In die Stadt der Pendler strömen unter der Woche jeden Morgen mehrere hunderttausend Menschen, um ihrer Arbeit nachzugehen und die Metropole für diese Zeit in eine Millionenstadt zu verwandeln. Die Europäische Zentralbank, die Deutsche Bundesbank und derzeit über 200 Kreditinstitute sind hier niedergelassen. Darüber hinaus erhebt der Sitz einer der größten Aktienbörsen der Welt Frankfurt zum internationalen Finanzzentrum.

Neben dem Finanzsektor besteht eine bunte Branchenstruktur in den Bereichen Dienstleistung und Industrie. Der Logistik steht hierbei der größte Flughafen Europas zur Verfügung, welcher die Mainmetropole zu einem globalen Verkehrsumschlagplatz macht. Unter den Dienstleistern weist die Unternehmensberatung eine Anzahl von etwa 2.700 Anbietern auf. Neben einer weiteren dominierenden Sparte, der IT und Telekommunikation, ist die Kreativwirtschaft in diversen Sektoren mit über 127.000 Beschäftigten von großer Bedeutung. Auf der Industrieseite zeigen sich die produzierende Biotechnologie, die Pharmabranche und die Medizintechnik als sehr stark.

Neben der hohen Pendlerzahl verzeichnet die Stadt mit rund 623.000 Beschäftigten bei einer Arbeitslosenquote von 7,5% auch weiterhin die höchste Arbeitsplatzdichte der Bundesrepublik Deutschland.

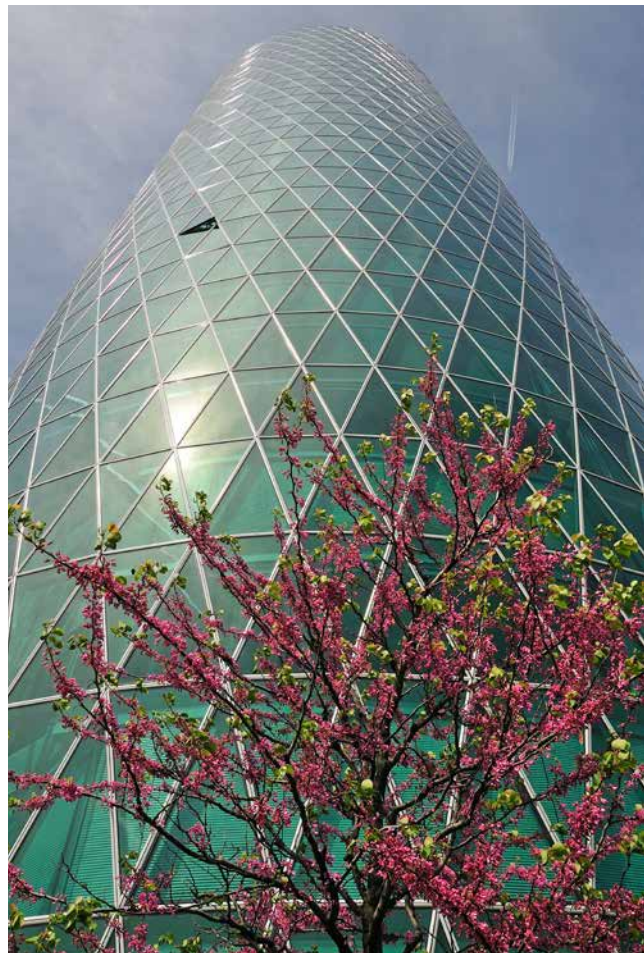
Als globaler Messe- und Handelsplatz lockt Frankfurt nach der Internationalen Automobil-Ausstellung (IAA) aktuell mit der alljährlichen Frankfurter Buchmesse. Bei der weltweit größten Fachmesse werden dieses Jahr im September 7.000 internationale Aussteller erwartet.

Die Immobilienwirtschaft am Frankfurter Markt profitiert vom derzeit niedrigen Zinsniveau. Die Nachfrage nach Sachwerten ist seit der Euro-Krise, sowohl von privaten Investoren als auch seitens der Kapitalanleger, angeregt und sorgt weiterhin für eine dynamische Preisentwicklung. Dies ist besonders stark im Segment der Wohnimmobilien in Innenstadtlage zu beobachten.

Überblick

Frankfurt	
Einwohnerzahl (2012)	691.518
Fläche (in km ²)	249
Arbeitslosenquote (in %, August 2013)	7,5
Kaufkraft (in € pro Kopf, 2012)	23.332

Quellen: Hessisches Statistisches Landesamt, Stadt Frankfurt am Main, Bundesagentur für Arbeit, MB-Research



Infrastruktur – Stetiges Wachstum

Drehscheibe auf Zukunftskurs

Der Frankfurter Flughafen ist mit rund 78.000 Beschäftigten und ca. 500 Betrieben die größte lokale Arbeitsstätte Deutschlands. Mit seit 2004 konstant über 50 Millionen Passagieren pro Jahr zählt er zu den bedeutendsten internationalen Transfer-Flughäfen. Im letzten Jahr wurden sogar 57,5 Millionen Personen befördert. Hieran gemessen nimmt er in Europa den dritten Platz und weltweit den elften ein, im Luftfrachtbereich siedelt er sich jeweils noch eine Stufe höher an. Um dieser Position und der Konkurrenz gerecht zu werden, ist eine neue Landebahn im Nordwesten des Flughafens gebaut worden. Die Fertigstellung erfolgte zum Winterflugplan 2011/2012, zudem ist der Flugsteig A Plus Anfang Oktober 2012 in Betrieb genommen worden. Ein weiterer wesentlicher Kapazitätsausbau ist geplant, im Zuge dessen ein drittes Terminal und eine Sky-Line-Bahn entstehen sollen. Bei Verwirklichung dieses Projektes wäre dann eine Beförderung von bis zu 88 Millionen Menschen möglich.

In fußläufiger Entfernung zum Flughafen entsteht das Global Business Village Gateway Gardens. Mit einer Fläche von 35 Hektar bietet es Raum für Gewerbeflächen aller Art: Büros, Gastronomiebetriebe, Einzelhandel und Hotels. Von Letzteren sind insgesamt acht auf dem Gelände geplant, zwei sind schon in Betrieb genommen und das dritte wird gerade gebaut. Knapp 30% des Grundstücks sind vermarktet und die Arealentwicklung ist noch in vollem Gange. Weitere Entscheidungen werden einerseits von der Nachfrageentwicklung und andererseits von den konjunkturellen Interdependenzen mit dem Flughafen abhängen. Das geplante Projektende ist für 2021 festgesetzt.

Als prestigeträchtiges Bauprojekt gilt der Neubau der Europäischen Zentralbank auf dem 14 Hektar großen Grundstück der ehemaligen Großmarkthalle. Es handelt sich um ein dreiteiliges Gebäudeensemble, welches im Ostend für insgesamt 1,2 Milliarden Euro errichtet wird. Der Bau soll noch dieses Jahr fertiggestellt und in 2014 von den 2.300 Mitarbeitern bezogen werden.

Die Entwicklung des Europaviertels im Stadtteil Gallus schreitet voran. Im Jahr 2012 erfolgte der Spatenstich für das Kongresszentrum Kap Europa, welches im Sommer 2014 für bis zu 2.400 Gäste und zahlreiche Veranstaltungen der Messe Frankfurt betriebsbereit sein soll. Somit ist der Kongressbereich guter Dinge und lieferte jüngst Rekordzahlen. Dies war nicht unwesentlich durch die repräsentative Veranstaltung von Hewlett Packard „Discover EMEA 2012“ mit verursacht.

In direkter Nachbarschaft hat Ende August das Einkaufszentrum Skyline Plaza mit 38.000 m² Fläche eröffnet. Hier befinden sich 170 Läden, 16 Restaurants und ein öffentlicher Dachgarten. Die Verwirklichung eines Hotelsturms (Hyatt) südlich des Kongessteils wurde zwar verworfen, bis 2014 werden auf dem Gelände jedoch rund 570 neue Zimmer allein durch die Neueröffnung zweier Hotels (Motel One und Citadines) entstanden sein.

Die Frankfurter Messe ist ein Wirtschaftsmotor für die Stadt und ihre Region. Sie hat im Geschäftsjahr 2012 Umsatzerlöse in Höhe von 537 Millionen Euro erzielt. Damit hat die Gesellschaft nicht nur einen Rekord in ihrer eigenen Geschichte aufgestellt, sondern auch die bislang höchsten Erträge der Messelandschaft Deutschlands überhaupt erwirtschaftet. Dieses Jahr stehen wieder zwei der bedeutendsten Veranstaltungen auf dem Kalender. Die IAA (alle zwei Jahre, September 2013) und die jährliche Buchmesse (Oktober 2013) sorgen für eine gute Auslastung der Stadt. Nicht stattfinden wird dieses Jahr die Achema (alle drei Jahre, zuletzt 2012), welche als dritte Leitmesse in Frankfurt fungiert.

Touristische Nachfrage – Der Rekordkurs hält an

Positive Tourismusbilanz

Die Nachfrage auf dem Frankfurter Hotelmarkt erwies sich in 2012 als außerordentlich positiv. Der Übernachtungsrekord aus 2010, von welchem wir in unserem letzten Newsletter zu dieser Stadt berichteten, ist mittlerweile um über eine Million übertroffen worden. Auch die Anzahl der Gäste erreichte mit 4,3 Millionen ein bislang unerreichtes Hoch.

Die Tourismusbranche konnte diesen positiven Trend im ersten Halbjahr des Jahres insgesamt aufrechterhalten. Von Januar bis Juni 2013 stiegen die Ankünfte im Vergleich zum Vorjahr um 3,0%, die Übernachtungen sogar um 3,4%. Frankfurt ist als Businessmetropole eine etablierte Destination für Geschäftsreisende und weist daher

stets eine recht kurze Verweildauer ihrer Gäste auf. Die Belegungen an den Wochenenden entwickelten sich Anfang des Jahres moderat positiv, sodass auch Wachstumspotenziale im Städtetourismus zu erkennen sind.

Von den rund 7,1 Millionen Übernachtungen entfielen im letzten Jahr insgesamt 3,2 Millionen auf internationale Gäste, was dem für Frankfurt typischen Anteil von 45% entspricht. Unter den europäischen Quellmärkten ist Großbritannien mit 264.945 Übernachtungen der Bedeutendste. Ihm folgen Italien, Spanien und Frankreich. Weltweit sind die USA mit 462.566 Übernachtungen hinsichtlich ihrer Relevanz für den Tourismusmarkt in Frankfurt führend.

Nachfrage

Jahr	Ankünfte (Tsd.)	Übernachtungen (Tsd.)	Aufenthaltsdauer Tage
2003	2.274	3.929	1,7
2004	2.533	4.325	1,7
2005	2.718	4.569	1,7
2006	3.073	5.101	1,7
2007	3.335	5.383	1,6
2008	3.353	5.423	1,6
2009	3.221	5.359	1,7
2010	3.685	6.066	1,6
2011	3.874	6.384	1,6
2012	4.285	7.071	1,7
1. HJ 2013	2.147	3.598	1,7
CAGR 2003–2012	7,3%	6,7%	-

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

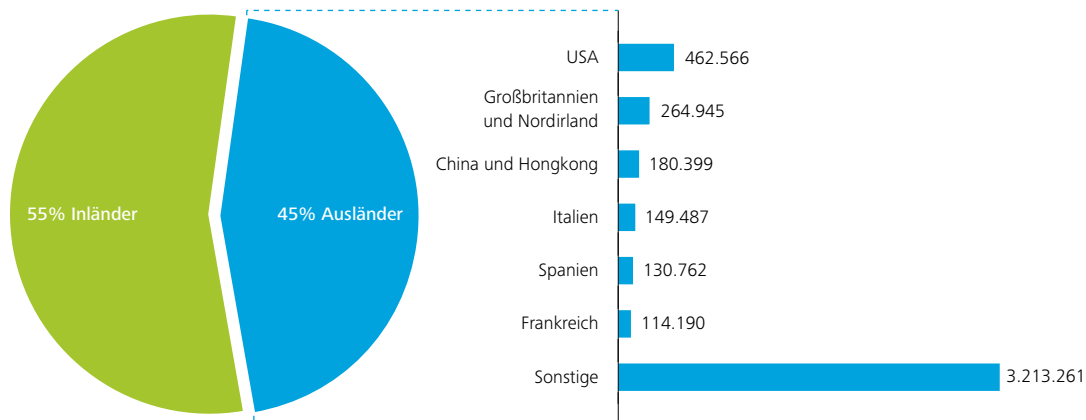
Erläuterung: Ankünfte/Übernachtungen in allen Beherbergungstypen, ab 2008 inkl. Camping

China nimmt Kurs auf Frankfurt

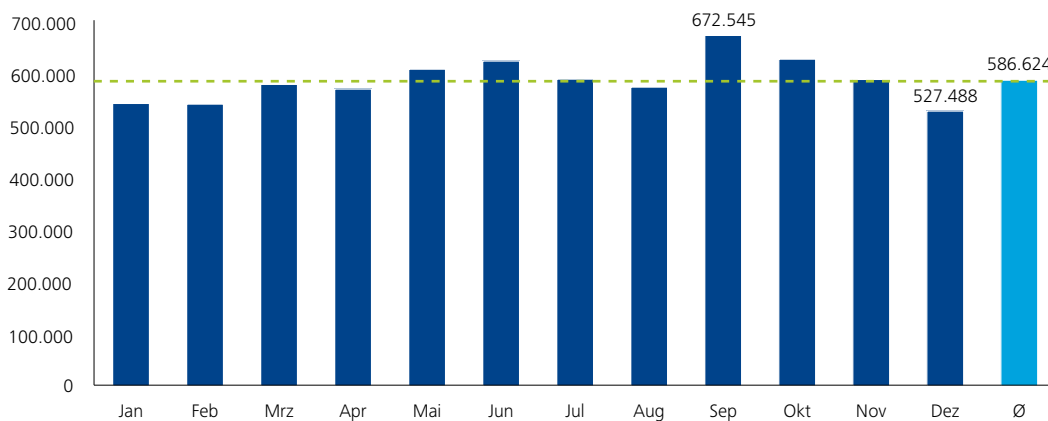
In den letzten Jahren hat China mit einer Steigerungsrate von zuletzt über 20% verstärkt Kurs auf die Mainmetropole genommen. Einschließlich Hongkong trug das bevölkerungsreichste Land der Erde 180.399 Übernachtungen zur Gesamtheit bei und befördert sich damit global auf den dritten Platz.

Die Nachfrage verteilt sich recht gleichmäßig über das Jahr, saisonale Spitzen bleiben aufgrund der hohen Dichte an Geschäftsreisenden aus. Lediglich während der großen Messen ergeben sich mäßige Ausschläge nach oben. So positioniert sich Frankfurt als ganzjähriges Reiseziel für Gäste aus der ganzen Welt.

Gästeherkunft



Saisonalität



Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Erläuterung: Übernachtungen 2012 in allen Beherbergungsarten inkl. Camping

Touristisches Angebot – Reich der Mitte schließt Angebotslücke

Immer neue, immer größere Betriebe

Der Kapazitätsanstieg ist noch immer ungebrochen. In den letzten zehn Jahren ist die Anzahl der Tourismusbetriebe um 47% auf 272 bis zum 2. Quartal 2013 gestiegen. Dabei sind beinahe 15.000 neue Betten hinzugekommen. Im Vergleich zum Vorjahr ist in der ersten Jahreshälfte ein Bettenzuwachs von 3,6% bei einer Auslastung von 48,5% zu verbuchen.

Auch auf der Angebotsseite haben sich die Chinesen positioniert und erobern den Frankfurter Hotelmarkt. Sie bedienen die Nachfrage, die aus Asien im Allgemeinen und aus dem eigenen Land im Speziellen kommt. Im Mai hat das erste von der chinesischen Greenland Group gebaute Hotel in Europa, The Qube, mit 177 Zimmern eröffnet, das sich auf die Bedürfnisse chinesischer Gäste eingestellt hat. Es handelt sich hierbei um eine Kooperation mit der spanischen Hotelgruppe Meliá, die hierfür das Tryp Hotel am Opelrondell zur Verfügung gestellt hat. Der Standort Frankfurt als internationales Drehkreuz bietet sich als strategischer Startplatz für die Eroberung

des deutschen Marktes an. Die Flugverbindungen nach Asien und in die ganze Welt sind hervorragend, weshalb die Mainmetropole häufig Ausgangspunkt sowohl für Deutschland- als auch Europareisen ist.

Ein weiteres Projekt in chinesischer Hand ist die Baustelle an der Galopprennbahn Niederrad. Seit September 2012 wird dort nach längerer Pause wieder gearbeitet. Als Zielgruppe für das dort entstehende 5-Sterne-Hotel setzt die Huarong Group mit der Marke Soluxe auf Business-Gäste aus Fernost sowie Pferdesport-Begeisterte und Geschäftsleute aus der Region.

Zwar nicht direkt in Frankfurt, jedoch am Stadtrand ist im Kaiserviertel Offenbachs ein 4-Sterne-Superior-Haus mit 240 Zimmern geplant. Der chinesische Hotel- und Touristikkonzern New Century Tourism Group, welcher zugleich Investor und Betreiber des Hochhauses ist, zielt ebenfalls auf chinesische Geschäftsleute ab. Argument für den Standort Offenbach ist die gute Anbindung an Frankfurt mit den damit verbundenen Vorteilen.

Bettenangebot

Jahr	Betriebe	Betten	Bettenauslastung
2003	185	26.437	43,1%
2004	194	27.802	43,8%
2005	195	30.126	43,6%
2006	201	31.741	44,6%
2007	212	32.444	45,1%
2008	224	34.573	44,0%
2009	232	34.734	42,3%
2010	249	36.847	45,8%
2011	259	39.499	46,2%
2012	266	40.452	48,4%
1. HJ 2013	272	41.270	48,5%
CAGR 2003–2012	4,1%	4,8%	-

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Erläuterung: Anzahl Betriebe/Betten in allen Beherbergungstypen, ab 2008 inkl. Camping

Hotelangebot – Kettenhotels dominieren

4-Sterne-Bereich

Derzeit gestaltet sich das Angebot auf dem Frankfurter Hotelmarkt in den unterschiedlichen Segmenten wie folgt:

Zimmerangebot

	*	**	***	****	*****	Gesamt
Anzahl Zimmer Privathotels	37	287	2.542	1.429	234	4.529
Anzahl Zimmer Kettenhotels	-	1.926	2.136	8.345	4.271	16.678
Anzahl Zimmer gesamt	37	2.213	4.678	9.774	4.505	21.207

Quellen: Hotelverzeichnis 2012 der Stadt Frankfurt, DeloitteAnalyse

Die abgebildeten Zahlen beziehen sich auf Betriebe der Kategorie Hotel bzw. Hotel garni gemäß dem Hotelverzeichnis der Stadt Frankfurt sowie Erhebungen von Deloitte. Pensionen, Gästehäuser und Gasthöfe wurden nicht erfasst. Bei Hotels, die nicht offiziell durch den DEHOGA klassifiziert sind, wurde auf Eigenangaben der Häuser, Sternekategorisierung auf gängigen Buchungsportalen wie HRS, Trivago oder Expedia bzw. in Einzelfällen auf Selbsteinstufungen zurückgegriffen.

Der Frankfurter Zimmerbestand bezogen auf alle Sternekategorien beläuft sich in 2012 auf insgesamt 21.207. Hierbei nehmen die Hotelketten, welche ihr größtes Zimmerangebot im 4-Sterne-Segment haben, einen Marktanteil von 78,6% ein. Private Häuser stellen dementsprechend 21,4% und siedeln sich überwiegend im 3-Sterne-Bereich an.

In der Frankfurter Hotelkettenlandschaft tummeln sich Starwood Hotels & Resorts, gefolgt von Steigenberger und Accor an der Spitze. Im Mittelfeld teilen sich Hilton, Leonardo Hotels und IHG einen Marktanteil von insgesamt 16%. Marriott, NH, Rezidor und Fleming's liegen mit jeweils 4% gleichauf.

Ranking

Hotelgesellschaft	Anteil markengebundener Zimmer
Starwood Hotels & Resorts	12%
Steigenberger	11%
Accor	10%
Hilton	6%
Leonardo Hotels	5%
IHG	5%
Marriott	4%
NH	4%
Rezidor	4%
Fleming's Hotels	4%

Quelle: Deloitte-Analyse

Hotelperformance – Auslastung sorgt für RevPAR-Wachstum

4-Sterne-Segment hängt 3-Sterne-Segment ab

Im Allgemeinen konnte die Hotellerie ihre Performance bei Betrachtung der Benchmarkdaten von STR Global im Vergleich zum Vorjahr leicht verbessern. Über sämtliche Sternekategorien gelang es, die Auslastung weiter zu steigern.

In der dargestellten Performanceübersicht, welcher die jeweils zum Halbjahr aufgelaufenen Kennzahlen 2013 und 2012 zu entnehmen sind, macht sich jedoch auch der steigende Wettbewerbsdruck unter den Betrieben bemerkbar. Dieser wird durch die ständig neu entstehenden Kapazitäten noch verstärkt.

Für eine etwas verbesserte Auslastung im ersten Halbjahr musste das 3- bis 3+-Sterne-Segment einen hohen Preis zahlen. Auch der RevPAR liegt unter 50 Euro und beklagt damit einen Verlust von über 5%. Dies zeugt von den Schwierigkeiten, die die Mitte hat, sich gegen-

über Economy und Upscale Hotels durchzusetzen. Das 4-Sterne-Segment konnte eine Steigerung in der Belegung von 3,8% und einen RevPAR von über 79 Euro erreichen. Letzteres entspricht einem Wachstum von stattlichen 5,7%. Die 5-Sterne-Hotels erzielten eine RevPAR-Zunahme von immerhin 3,1% zum Vorjahreshalbjahr.

Im Vergleich zu anderen deutschen Großstädten (Juni YTD 2013 versus 2012) erzielt Frankfurt nach München die zweithöchsten Zimmerpreise, welche im dritthöchsten RevPAR nach der bayerischen Landeshauptstadt und der Hansestadt Hamburg resultieren.

Die Stadt Frankfurt wirbt weiterhin im Leisuretourismus um Wochenendgäste, um sich nicht zu stark von den konjunkturabhängigen Geschäftsreisenden bestimmen zu lassen. Die Entwicklung der Gäste aus China und die derzeit darauf zugeschnittenen Projekte könnten in diesem Bereich u.a. künftig Früchte tragen.

Performance

Hotels	Belegung		Zimmerrate		Zimmerertrag	
	1. HJ 2013 YTD	Veränd. Vorjahr	1. HJ 2013 YTD	Veränd. Vorjahr	1. HJ 2013 YTD	Veränd. Vorjahr
2- bis 3-Sterne-Hotels	72,6%	+0,1%	69,30 €	-0,2%	50,33 €	-0,1%
3- bis 3+-Sterne-Hotels	59,4%	+1,5%	83,54 €	-6,5%	49,62 €	-5,1%
4-Sterne-Hotels	74,2%	+3,8%	106,79 €	+1,9%	79,27 €	+5,7%
5-Sterne-Hotels	64,9%	+1,9%	149,99 €	+1,2%	97,38 €	+3,1%
Alle Hotels	66,6%	+1,4%	114,91 €	+0,5%	76,56 €	+1,9%

Quelle: STR Global, ausgewählte Competitive Sets



Hotelprojekte – Zahlreiche Premieren

2-Sterne-Segment rückt nach

Mainhattan zieht auch weiterhin Hoteliers und Investoren über nahezu alle Sternekategorien hinweg an. Motel One eröffnet 2014 sein bisher größtes Hotel überhaupt und setzt damit ein Statement für den 2-Sterne-Markt in Frankfurt. In diesem Jahr eröffnet auch noch das Wyndham Grand, ein von Grand City Hotels betriebenes

4-Sterne-Superior-Hotel, das die Innenstadt um weitere 293 Zimmer bereichern wird.

Starwood Hotels & Resorts stärkt mit der Eröffnung des ersten Element Hotels in Europa seine Position als Marktführer in der Stadt. Weitere Premieren werden mit Moxy, Soluxe und Toyoko Inn gefeiert werden.

Hotelprojekte

Projekt	Betreiber	Standort	Zimmer	Sterne	Eröffnung
Wyndham Grand	Grand City	Wilhelm-Leuschner-Straße	293	4	Dezember 2013
Motel One Frankfurt Messe	Motel One	Europa-Allee	401	2	Anfang 2014
Citadines City Centre Frankfurt	Ascott Limited	Ecke Franken-/Europa-Allee	165	4	Anfang 2014
Element Frankfurt Airport Hotel	Starwood Hotels & Resorts	De-Saint-Exupéry-Straße, Gateway Gardens	133	4	Juni 2014
Rennbahnhotel	Soluxe Hotel Management	Pferderennbahn Frankfurt Niederrad	226	5	Mitte 2014
Moxy	Marriott International	Am Oberforsthaus, Mörfelder Landstraße	k.A.	2	Mitte 2014
Toyoko Inn	Toyoko Inn	Wilhelm-Leuschner-Straße	138	3	Mitte 2014
Fleming's Deluxe Frankfurt City (Erweiterung)	Fleming's Hotels & Restaurants	Eschenheimer Tor	97	5	Ende 2014
Holiday Inn	IHG	Mainzer Landstraße	249	4	Anfang 2015
Hotelprojekt Sofitel Frankfurt Oper	Accor S.A.	Opernplatz/Bockenheimer Anlage	150	5	Sommer 2015
Innside by Meliá	Meliá Hotels International	Hanauer Landstraße	162	4	2015
Hotelprojekt Main Square	k.A.	Honseldreieck	200	k.A.	2016
Hotelprojekt ehemaliger Bundesrechnungshof	k.A.	Berliner Straße	450	2–3	Ende 2016
Hotelprojekt Turmcenter	k.A.	Nordend	k.A.	k.A.	k.A.

Quelle: Deloitte-Recherche

Frankfurter Investments sind gefragt

Die gute Performance der Frankfurter Hotels und die zahlreichen dort zur Verfügung stehenden Investments haben den Transaktionsmarkt beflügelt. 2012 bis heute wechselten beispielsweise das Grand Plaza Frankfurt, das Motel One Frankfurt Messe, das Ameron Hotel „Die Welle“ und das Jumeirah Frankfurt den Besitzer. Das in der Tabelle aufgeführte Holiday Inn an der Mainzer Landstraße wurde in einen offenen Immobilienfonds der Union Investment aufgenommen, Verkäufer war Talanx Immobilienmanagement/A+S Rückversicherung.

Deutschlandweit startete der Hotelinvestmentmarkt im ersten Halbjahr dieses Jahres auf einem hohen Niveau mit ca. 700 Millionen Euro. Die Stimmung bleibt optimistisch, auch wenn das zweite Quartal wesentlich schwächer ausgefallen ist als das erste. Angelegt wird bevorzugt im hochklassigen Segment, als Top-Standorte gelten noch immer die deutschen Großstädte wie Frankfurt. Im ersten Halbjahr wurden in diese zwei Drittel des Transaktionsvolumens investiert.

Statt unserer Weihnachtsausgabe zu Hamburg möchten wir Ihnen gerne im nächsten Newsletter die Ergebnisse einer exklusiven Befragung von Hotelgesellschaften und Entwicklern präsentieren, die wir gemeinsam mit dem Zentralen Immobilien Ausschuss e.V. durchgeführt haben. Wir wollten wissen, wie CEOs führender Unternehmen über den Hotelmarkt Deutschland und seine Perspektiven denken. Freuen Sie sich auf wertvolles Insiderwissen, das wir Ihnen gegen Ende des Jahres zur Verfügung stellen werden.

Real Estate & Hospitality – Ihre Ansprechpartner



WP/StB Michael Müller

Partner

Tel: +49 (0)89 29036 8428

mmueller@deloitte.de



Kay Constanze Strobl

Manager

Tel: +49 (0)89 29036 8258

kstrobl@deloitte.de

Yvonne Brabant

Senior Consultant

Tel: +49 (0)89 29036 8557

yvbrabant@deloitte.de

Malina Gomille

Professional

Tel: +49 (0)89 29036 7583

mgomille@deloitte.de

Für weitere Informationen besuchen Sie unsere Website auf www.deloitte.com/de

Die Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft als verantwortliche Stelle i.S.d. BDSG und, soweit gesetzlich zulässig, die mit ihr verbundenen Unternehmen nutzen Ihre Daten im Rahmen individueller Vertragsbeziehungen sowie für eigene Marketingzwecke. Sie können der Verwendung Ihrer Daten für Marketingzwecke jederzeit durch entsprechende Mitteilung an Deloitte, Business Development, Kurfürstendamm 23, 10719 Berlin, oder kontakt@deloitte.de widersprechen, ohne dass hierfür andere als die Übermittlungskosten nach den Basistarifen entstehen.

Diese Veröffentlichung enthält ausschließlich allgemeine Informationen und weder die Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft noch Deloitte Touche Tohmatsu Limited („DTTL“), noch eines der Mitgliedsunternehmen von DTTL oder ihre verbundenen Unternehmen (insgesamt das „Deloitte Netzwerk“) erbringen mittels dieser Veröffentlichung professionelle Beratungs- oder Dienstleistungen.

Bevor Sie eine Entscheidung treffen oder Handlung vornehmen, die Auswirkungen auf Ihre Finanzen oder Ihre geschäftlichen Aktivitäten haben könnte, sollten Sie einen qualifizierten Berater aufsuchen. Keines der Mitgliedsunternehmen des Deloitte Netzwerks ist verantwortlich für Verluste jedweder Art, die irgendjemand im Vertrauen auf diese Veröffentlichung erlitten hat.

Deloitte erbringt Dienstleistungen aus den Bereichen Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung, Consulting und Corporate Finance für Unternehmen und Institutionen aus allen Wirtschaftszweigen; Rechtsberatung wird in Deutschland von Deloitte Legal erbracht. Mit einem weltweiten Netzwerk von Mitgliedsgesellschaften in mehr als 150 Ländern verbindet Deloitte herausragende Kompetenz mit erstklassigen Leistungen und steht Kunden so bei der Bewältigung ihrer komplexen unternehmerischen Herausforderungen zur Seite. „To be the Standard of Excellence“ – für rund 200.000 Mitarbeiter von Deloitte ist dies gemeinsame Vision und individueller Anspruch zugleich.

Deloitte bezieht sich auf Deloitte Touche Tohmatsu Limited, eine „private company limited by guarantee“ (Gesellschaft mit beschränkter Haftung nach britischem Recht), und/oder ihr Netzwerk von Mitgliedsunternehmen. Jedes dieser Mitgliedsunternehmen ist rechtlich selbstständig und unabhängig. Eine detaillierte Beschreibung der rechtlichen Struktur von Deloitte Touche Tohmatsu Limited und ihrer Mitgliedsunternehmen finden Sie auf www.deloitte.com/de/UeberUns.